

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 01. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 21.10.2021.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 17 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 01. Sitzung vom Beginn 20:15 Uhr.

UniGrün	Lukas Haffer Johanna Kruse Maximilian Voigt Ragna Diemer Clemens Berger Felina Wegener Fabian Mirolid-Stroh* Lena Hock Luisa Schaffrath Mira Gerber Marius Braun Jenny Jörges Emely Green Arne Krause
Die Linke, SDS	Maxim Walter Yannick Wagner Carina Müller
Gießener Union für Toleranz	/
Jusos	Michael Emig Natalie Maurer* Frederik Lange Luis Möller Nabor Keweloh Kira Herbert
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Jan-Lukas Gescher Lea Kern Ilija Scherer*
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner Vinzenz Rüth
Christen für Gießen	Hannah Sorger

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung der 59. Legislaturperiode
4. Wahlen des Präsidiums
5. Mitteilungen des Präsidiums
6. Bestätigung der Wahl zum Vorsitz der FSK
7. Studierendensprechstunde
8. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen mit Rechenschaftsberichten der 59. Legislatur
9. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
10. 1. Lesung Haushalt 2022
11. Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Beschluss über Verrechnung von außerplanmäßigen Einnahmen/Ausgaben
12. Anträge
13. Verschiedenes

Tagesordnung mit 28 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung der 59. Legislatur

Ilija Scherer (LHG): Bitte meinen Namen noch berichtigen.

Abstimmung: 27 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

TOP 4) Wahlen des Präsidiums

Fabian Mirolid-Stroh (UniGrün) kandidiert erneut für das Präsidium

Abstimmung: Ja 27, Nein 1, 0 Enthaltungen

Natalie Maurer (Jusos) kandidiert für das Amt der 1. Vizepräsidentin.

Abstimmung: 26 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen

Ilija Scherer (LHG) kandidiert für das Amt des 2. Vize-Präsidenten.

Abstimmung: 19 Ja, 4 Nein, 5 Enthaltungen.

TOP 5) Mitteilungen des Präsidiums

Emely Green (UniGrün) tritt mit sofortiger Wirkung aus dem Asta zurück.

2 Jusos legen ihr Mandat nieder

(Messengerdienst für inoffizielle Stupa Gruppe)

Vorschläge: Signal und WhatsApp

Paul Glasbrenner (RCDS): WhatsApp End-zu-End- verschlüsselt

Kira Herbert (Jusos): Aufgrund Funktionsfähigkeit Signal besser

Paul Glasbrenner (RCDS): Bei Signal sind wir auch nicht davon befreit, dass Server ausfallen. WhatsApp ist aber „State of the art“

Stimmungsbild: Leichte Mehrheit spricht sich für Signal aus

TOP 6) Bestätigung zur Wahl der Fachschaftskonferenz

Zur Wahl stand:

Kim Dreyer: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Sebastian Fritsch: 16 Ja-Stimmen

Jaimoe Kaiser: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 7) Studierendensprechstunde

Keine Studierenden anwesend

TOP 8) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen mit Rechenschaftsberichten der 59. Legislatur

Rechenschaftsberichte werden in der nächsten Sitzung behandelt

Emely Green (UniGrün): Am 22.10.2021 Möglichkeit für Listen, über den Asta zur Mittagszeit vor der Mensa Werbung zu machen.

TOP 9) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträgerinnen

/

TOP 10) 1. Lesung Haushalt 2022

Maxim Walter (SDS/Finanzreferat): Stellt den Haushalt vor

Lena Hock (UniGrün): Wird sich das Semesterticket erhöhen?

Arne Krause (UniGrün): Semesterticket erhöht sich mit halbem Jahr Verzögerung

Jan-Lukas Gescher (LHG): Bekommt man für autonome Referate Rechenschaftsbericht/Aufschlüsselung? Was bedeutet zweckungebunden bei zw. Mitteln?

Arne Krause (UniGrün): Berichte für autonome Referate müssen kommen. Mittel stehen zur Verfügung für studentische Initiativen oder zur Abschöpfung für diverse Projekte. Mittel sind bedarfsorientiert.

Hannah Sorger (Christen für Gießen): Was bedeutet GWG?

Arne Krause (UniGrün): Geringfügige Wirtschaftsgüter

Abstimmung für Überweisung in die 2. Lesung: Bei 5 Enthaltungen und 24 Ja-Stimmen angenommen

TOP 11) Kenntnisnahme der Jahresrechnung und Beschluss über Verrechnung von außerplanmäßigen Einnahmen/Ausgaben

Auf nächste Sitzung verschoben

TOP 12) Anträge

Antrag Nummer 1: Kostenlose Corona-Tests

Hannah Sorger (Christen für Gießen): Bringt den Antrag ein

Max Voigt (UniGrün): Keine Zustimmung, da Position vom Asta, mit Gesamtsituation unzufrieden zu sein. Zustimmung zu 3G-Regel, Aufruf an alle Studierenden, sich impfen zu lassen. Antrag nicht notwendig, aber gut, im Stupa über Thematik zu debattieren.

Michael Emig (UniGrün): Weiß nicht, woher Idee kommt, JLU würde zur Impfung drängen. Forderung nach Aufhebung der 3G-Regel im Hinblick der Pandemie nicht sinnvoll.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Sehr überrascht, was für Einstellung für Recht auf Bildung. Wenn jeder Beitrag bezahlt, müssen Tests kostenlos sein. Können uns ansehen, wie es in Fulda läuft. Hier gegenzuschießen, kommt Recht auf Bildung nicht nach.

Paul Glasbrenner (RCDS): Prinzipiell Gescher beipflichten. RCDS positioniert sich sehr ähnlich. Es ist so, dass wir in liberaler Demokratie leben und akzeptieren müssen, dass Leute sich selbst entschieden. Sollten nicht sanktioniert werden.

Emely Green (UniGrün): Thema im Asta aufgegriffen. Ähnliche Stellungnahme. Studierende sollen nicht benachteiligt werden, da sie sich keine Tests finanzieren können. Sollen in Präsenz studieren können. Entscheidung wird nicht an Uni getroffen. Asta hatte bereits Gespräche mit Universität. Uni und Studierendenschaft muss auf Landesebene Druck machen.

Kira Herbert (Jusos): Man muss Abwägung treffen. Recht auf Bildung, aber auch auf körperliche Unversehrtheit. Muss Regelungen geben für Leute, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können. Uni ist ein Ort der Wissenschaft und diese sagt, dass man sich impfen lassen soll. Wer sich nicht impfen lassen soll, kann dies tun, muss aber auch Konsequenzen tragen, was auch Kosten für Tests sind.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Einerseits Argument von Gescher relativieren, dass Menschen, die sich nicht impfen lassen können, weiterhin kostenlose Tests haben sollen. Stimme Vorrednern zu, dass es eine politische Entscheidung ist, möglichst viel Präsenz zu haben. Stimme aus diesem Grund 3G Regel zu. Ich finde, dass es in Anbetracht 1½-Jähriger Online-Lehre verhältnismäßig ist.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Zu Emely: Andere hessische Unis kriegen kostenlose Tests hin. Debatte zeigt Willen dazu, Anträge, die nicht aus Koalition stammen, abzulehnen. Kostenlose Tests sollten weiterhin möglich sein, um Studierenden Möglichkeit zur Teilnahme zu ermöglichen. Menschen Recht auf Bildung zu nehmen zeigt, für was für einen elitären Haufen wir uns halten.

Max Voigt (UniGrün): Wurde nicht deutlich, dass Asta sich damit auseinandergesetzt hat und ausführliches Statement verfasst hat. Größter Punkt ist, dass der Asta das unterstützen soll. Aber der Asta unterstützt die 3G-Regel.

Paul Glasbrenner (RCDS): Kein Problem damit, finanzielle Mittel bereitzustellen, um Damen und Herren mit Tampons zu versorgen, aber damit, Tests zu bereitstellen. Ich weiß, wo Geld sinnvoller einzusetzen ist.

GO Antrag von Paul Glasbrenner (RCDS): Rederecht für Chris Genzel und Franziska Sehr: 24 Ja-Stimmen, GO-Antrag angenommen

Yannick Wagner (SDS): Niemand stellt sich gegen Inhalt für kostenlose Tests. Frage ist Folge des Antrags. Alternative zur Aufhebung der 3G- Regel bedeutet, Menschen die sich nicht impfen können zu gefährden. So nicht zustimmungsfähig. Sollte nicht mit Finger auf nicht-impfwillige Zeigen, sondern versuchen, zu verstehen,

Emely Green (UniGrün): Schließe Yannick an. Gespräche mit Uni-Präsidenten haben stattgefunden. Entscheidung des Landes, keine kostenlosen Tests zur Verfügung zu stellen. Zu international Studierenden: Sollen, falls mit nicht anerkanntem Impfstoff geimpft, kostenlose Tests erhalten. *Liest aus Stellungnahme des Astas vor.*

GO-Antrag Kira Herbert (Jusos): Rederecht für Felix Leyendecker: Einstimmig angenommen

Carina Müller (SDS): SDS stimmt Antrag so nicht zu, weil Alternative Aufhebung der 3G-Regel wäre. Von Uni absolut richtig, niedrigschwelliges Impf-Angebot zu schaffen. Auf Studis zugehen, Informationen geben, nicht ausschließen. Stupa-Beschluss ändert nichts daran, ob Uni Selbsttests akzeptiert.

Michael Emig (Jusos): Gehe ein auf RCDS und LHG: Ausschluss erst gegeben, wenn ungeimpfte generell ausgeschlossen werden. Pandemie geht weiter, weil Menschen sich nicht impfen lassen, obwohl sie können. Die sollen wir weiter unterstützen?!

Franziska Sehr (Gast): Vielen Dank für das Rederecht. Denken zu kurz. Gibt genesene Geimpfte, die sich in 14-Tage Frist befinden und jeden Tag zahlen müssen. Die können wir nicht links liegenlassen. Falls Probleme mit der Abschaffung der 3G-Regel; Änderungsantrag stellen.

Chris Genzel (Gast): In gleiche Kerbe schlagen wie Franziska. Müssen uns nicht so verhalten wie die Deppen im Bundestag. Können uns intelligent verhalten und lösungsorientiert debattieren. Impfung ist Selbstschutz und damit eigene Verantwortung.

(Zwischengespräche in Juso-Fraktion).

GO-Antrag Natalie Maurer (Vizepräsidentin/Jusos) auf Schließung Rednerliste: 22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, GO-Antrag angenommen

GO-Antrag Vinzenz Rütth (RCDS): Auf Redeliste kommen.

Arne Krause (UniGrün): GO-Antrag hinter GO-Antrag verlangsamt die Arbeit des Parlaments.

GO-Antrag abgelehnt.

Hannah Sorger (Christen für Gießen): Finde Stellungnahme des Astas gut. Geht um kostenlose Tests, nicht um die Aufhebung der 3G Regel. Ich will keine Debatte übers Impfen öffnen.

Felix Leyendecker (GAZ/Gießener Anzeiger): Vielen Dank für das Setzen auf die Rednerliste. Das Thema beschäftigt die Presse. Wenn man Tests jedem zur Verfügung stellen würde, würde das laut des Uni-Präsidenten „jegliches Budget sprengen“. Einzige Alternative zu 3G wäre 2G. Gibt Online-Petition, die kostenlose Corona Tests fordert. Kommt laut Uni „auf keinen Fall in Frage“. Alternative dazu wäre, den Semesterbeitrag zu verdoppeln.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Am sinnvollsten wäre die Unterstützung der Stellungnahme des Astas. Für Menschen, die sich nicht impfen lassen können, sind Tests kostenlos. Für Menschen innerhalb der 14-Tage Frist ist es zumutbar, zahlen zu müssen.

Lena Hock (UniGrün): Möchte mich Natalie anschließen. Ich bin selbst im Asta, habe die Stellungnahme erarbeitet. Uns ist die schwierige Situation bewusst. Sollten verschiedene Meinungen anhören. Lege es ans Herz, Stellungnahme zu berücksichtigen. Geht nicht darum, dass wir Anträge von der Opposition abschmettern möchten. Alternativantrag wäre, die Stellungnahme einzubringen.

Kira Herbert (Jusos): Möchte Lena zustimmen. Es wäre wenig konstruktiv, Anträge, deren Inhalt bereits geschehen ist, zu behandeln. Antrag ist wegen der Stellungnahme redundant. Vorschlag, nur abzustimmen, ob wir uns dem Anschließen.

Jan-Lukas Gescher (LHG) stellt Änderungsantrag: Streiche ab c) bis „regeln“ (die Alternative) komplett.

Änderungsantrag bei 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen angenommen.

Abstimmung Antrag: 7 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Antrag abgelehnt.

GO Antrag auf 10 Minuten Pause: Bei 18 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen.

- Pause -

Antrag Nummer 2: Coronatests (nicht fristgerecht eingegangen):

Emely Green (UniGrün) begründet Dringlichkeit.

Bei 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme Dringlichkeit bejaht.

Emely Green (UniGrün): Danke an die Christen für Gießen für den Impuls. Die Asta-Stellungnahme ist ausdifferenzierter. Studierendenschaft muss sich nicht über Finanzierung äußern. Text begründet, warum Forderungen notwendig sind. Forderungen würde sich angeschlossen werden. Geld für Tests müsste irgendwo anders weggenommen werden.

Michael Emig (Jusos): Was ist mit mitgebrachten Selbsttests gemeint?

Emely Green (UniGrün): Forderung allgemein. Gehe von zertifizierten Selbsttests aus.

Kira Herbert (Jusos): Bringt Änderungsantrag ein. Änderungsantrag wird von Antragssteller übernommen

Jan-Lukas Gescher (LHG): Bringt Änderungsantrag ein: „Sollte es möglich sein, dass Abstände eingehalten werden können, setzt sich der Asta dafür ein, dass die Maskenpflicht entfällt“.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident/Uni-Grün) fügt hinzu: „...und die Luftzirkulation...“

Jan-Lukas Gescher (LHG) fügt Fabian Mirol-Strohs (Präsident/UniGrün) Antrag hinzu.

Emely Green (UniGrün): Krisenstab hat Kapazität auf 50% erhöht. Darf keinesfalls durch solche Forderungen gefährdet werden. Lieber Erhöhung der Raumkapazität.

Kira Herbert (Jusos): Haben heute Abend gesehen, dass Maskenpflicht und Abstandsregelung auch hier nicht komplett eingehalten wurde. Sollten nicht noch mehr Verwirrung schaffen.

Abstimmung über Jan-Lukas Geschers (LHG) Änderungsantrag: 5 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmung über Originalantrag: 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen. Antrag angenommen

TOP 13) Verschiedenes

Johanna Kruse (UniGrün): 17.11 findet die Neuwahl des Vize-Präsidenten für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses statt. Nächsten Montag, 15 Uhr findet Gespräch statt. Alle Listen sind eingeladen.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Wenn wir im Stupa die Rechenschaftsberichte behandeln, ist dafür zu sorgen, dass die rechtzeitig da sind. Zur kritischen Einführungswoche: Haben uns Punkte angeguckt. Bei einigen konnten wir ein Auge zudrücken. Zum Thema Waldbesetzung in Dannerod: Es werden Besetzer und Straftäter besucht. Da Erstis einzubeziehen, ist ein dickes Ding. Andere Perspektiven wurden nicht beleuchtet. Brauchen uns nicht wundern, dass Interesse an Hochschulpolitik so gering ist. Vor allem wenn im Rechenschaftsbericht steht, dass z.B. Ersti Partys wegen fehlender Kapazitäten abgesagt wurden.

Kira Herbert (Jusos): Würde bitten, dies nicht so polemisch darzustellen.

GO-Antrag Yannick Wagner (SDS): Rederecht für Tristan: 24 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Arne Krause (UniGrün): 2 Punkte: Enorme Reduktion von Bildung auf wissenschaftliches. Außerdem These, dass Wahlbeteiligung höher sei, wenn man sich mehr mit Studierenden beschäftigen würde, ist gewagt.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Bedauere, dass Ersti-Party nicht zustande kam. Ich finde es absurd, dass als Aufforderung zur Begehung von Straftaten zu sehen. Laut VGH waren die behördlichen Maßnahmen rechtswidrig. Die LHG kann eine liberale Einführungswoche veranstalten.

Paul Glasbrenner (RCDS): Bezeichnung zum Aufruf von Straftaten ist polemisch. Allerdings gebe es eine klare Solidarisierung. Reden von Öko-Terroristen und linksextremer Antifa. Die kritische Einführungswoche hat klare linke Themen. Es gehören dann auch konservative und liberale Themen auf die Agenda.

Carina Müller (SDS): Zum Vorwurf der Indoktrination: Weiß nicht, wie man an einer deutschen Uni von Indoktrination reden kann. Es ist schon eine Behauptung. Wir verlassen uns darauf, dass die Besucher von den Veranstaltungen mündige Bürger sind. Uni ist wissenschaftlichen Standards verpflichtet. Zum Vorwurf der Solidarisierung: Würde mal das Angebot in Dannerod durchgehen. Diskussion zum Thema Gender; danach Transparente malen; Kompost-Klos bauen; dann kochen. Protest im Sinne des Art. 8 GG ist richtig und wichtig. Zum Vorwurf des Nichtansprechens eines Großteils der Studierenden: Jeder ist eingeladen. Haben uns um ein niedrigschwelliges Angebot gekümmert. Studierenden wurde die Möglichkeit gegeben, in coronakonformen Austausch zu kommen.

Tristan Stinnesbeck (Asta): Ich weiß nicht, was ich hinzufügen soll. Ich finde es sehr schade, dass die Ersti-Party als Konkurrenzprojekt dargestellt wird. Ich würde aus persönlicher Erfahrung sagen, dass die Leute das sehr positiv aufgefasst haben. Auf die Nachfrage, ob das zu sehr politisch indoktriniert wird, wurde gelacht und gesagt, sie wären keine Kinder mehr. Zum Thema Antifaschistischer Stadtrundgang: Es geht um das Gießen im 3. Reich. Wenn so etwas als links aufgefasst wird, sei es klar, aus welcher Richtung das kommt. Wir haben in Gießen regionale Nähe zu Frankfurt und damit auch zur Frankfurter Schule. Würde empfehlen, sich in Zukunft mehr mit dieser auseinander zu setzen.

Vincenz Rüth (RCDS): Kritik daran ist nicht automatisch die rechte Ecke. Marxistischer Lesekreis und der Besuch im Danni zeigen eine klare Richtung. Konservative Angebote kommen zu kurz. Die F.A.Z. hat Ende 2020 über 450 verletzte Beamte geschrieben. Dies sollte kritisch hinterfragt werden. Menschen haben sich über den Autobahnanschluss gefreut. Darauf wird nicht mehr eingegangen.

Emely Green (UniGrün): Finde schade, dass die kritische Einführungswoche an einer Veranstaltung gemessen wird. Ich schließe mich der Ausführung meiner Vorredner an. Ziel war es, verschiedene Themen in und um Gießen bekannt zu machen. Asta koordiniert die Veranstaltungen, ist aber nicht der Veranstalter. Es ist das erste Mal, dass sowas angeboten wird.

Kira Herbert (Jusos): Wem die Ausrichtung nicht gefällt, Ich empfehle, Projekte einzubringen und zu koordinieren. Der Asta ist gewählt. Jeder orientiert sich an dem, was er mitbringt. Mit jeder Besetzung schwankt die Ausrichtung. Ich fände es cool, wenn eine größere Bandbreite abgedeckt werden würde. *(Zwischenruf Jan-Lukas Gescher (LHG))*

Natalie Maurer (Vizepräsidentin/Jusos): Schade, dass uns heute gesagt wurde, dass wir uns morgen vorstellen können. Ich gehe d'accor mit der kritischen Einführungswoche. Ich will mich entschieden gegen Kritik äußern. Der Prozess ist gewesen auf einer Grundlage von Entscheidungen, die 1990 gefasst wurden.

Michael Emig (Jusos): Der Straßenbau nicht mehr zeitgemäß. Zu Marx: Als Politikwissenschaftler halte ich es sinnvoll, sich mit Marx zu beschäftigen. 60 Millionen tote Chinesen lassen grüßen. Die JU hat sich übel blamiert. Für die Zukunft sollte man mitnehmen, breites Spektrum anzubieten

Jan-Lukas Gescher: Ich möchte erinnern, dass der Lesekreis beim DGB stattfand. Dieser ist keine universitäre Organisation. Dann ein Treffen im AK 44. Ich will nicht wissen, wie man da keine Solidarität sehen kann, wenn man sich in den Räumlichkeiten linksextremer Organisationen trifft. Es gibt schon Sachen wie das Bafög-Seminar, aber der Rest hat eine klare Handschrift

Carina Müller (SDS): Möchte auf die Veranstaltung in Dannerod eingehen. Im Hessischen Verfassungsschutzbericht stehen Sachen zu Dannerod drin. Aber auch, dass man die Waldbesetzer nicht über einen Kamm scheren kann. Das Gäst_innenhaus ist ein Projekthaus. Zum Lesekreis: Ist ein Lesekreis, den man genauso gut am Institut für Politikwissenschaften oder im Geschichts-LK abhalten könnte. Zum Antifaschistischen Stadtrundgang: Dieser wendet

sich gegen Faschismus im Sinne des 3. Reich. Es ist wichtig, sich mit dieser Geschichte auseinanderzusetzen. Jede Hochschulgruppe kann jederzeit eine eigene Veranstaltung organisieren.

GO Antrag Frederik Lange (Jusos): Schließung der Rednerliste: 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. GO-Antrag angenommen.

Emely Green (UniGrün): Zum Thema Solidarität zu Organisationen, wenn deren Räumlichkeiten besucht werden: Es geht nicht um Solidarität; wir teilen nicht deren Positionen, sondern nutzen deren Räumlichkeiten. Somit sind die eher solidarisch mit uns, da Räumlichkeiten an der Uni eher problematisch sind. Zum Thema hochschulpolitische Listen: Eine Sache ist ziemlich untergegangen. Ziel war auch, den Listen Raum zu geben und für sich zu werben. Tut mir leid. Können dies gerne nachholen.

Paul Glasbrenner (RCDS): Wenn man sagt, dass Marx Politikwissenschaftlich wichtig sei: Was ist z.B. mit Adam Smith? Wenn man sagt, dass es gegen den Faschismus ginge: Das kannst du meiner Oma erzählen

Vincenz Rüth (RCDS): Zum Thema Dannenrod: Hat nichts mit Hochschulpolitik zu tun. Wenn man auch die Titel sieht, klingt das schon sehr fragwürdig.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident/UniGrün): Ausschüsse müssen besetzt werden. Jede Liste hat das Recht, Leute zu benennen. Letztes Jahr hat es bis zur Einrichtung zu lange gedauert.

Kira Herbert (Jusos): Ich bitte, sich drauf zu besinnen, weniger polemische Sprache zu benutzen.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident/UniGrün): Neues Präsidium erstellt einen Sitzungskalender. Eine Rundmail wird verschickt.

Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 21. Oktober 2021.